

Welche Herbizide zur Bekämpfung von Ungräsern im Raps verwenden?

Speziell der Ackerfuchsschwanz ist ein Problem

Auf vielen Flächen ist inzwischen Ackerfuchsschwanz vorhanden. Die Kultur Raps muss in der getreidelastigen Fruchtfolge zur konsequenten Bekämpfung dieses Ungrases genutzt werden. Speziell gegen den zunehmenden, schwer bekämpfbaren Ackerfuchsschwanz (Resistenzen) muss der Wirkstoff Propyzamid (beispielsweise Kerb Flo, Milestone und andere) in der Vegetationsruhe eingesetzt werden. Da der Wirkstoff Propyzamid aus einer anderen Wirkstoffklasse kommt und somit einen anderen Wirkungsort hat im Vergleich zu den DIM und FOP, ist er ein unersetzlicher Baustein in der Ackerfuchsschwanzbekämpfung. Auch in diesem Jahr ist die Versorgungslage diesbezüglich leider wieder angespannt.

FOP wie Agil S, Targa Super, Galant Super (befindet sich in der Aufbrauchfrist bis 30. Juni 2022) oder Fusilade Max haben flächig keine Wirkung mehr auf Ackerfuchsschwanz. Grund hierfür sind Resistenzen gegen diese Wirkstoffgruppe. Ihre Einsatzberechtigung haben diese Produkte aber nach wie vor zur Bekämpfung des Ausfallgetreides beziehungsweise speziell Targa Super zur Bekämpfung der Quecke. Folglich kommen gegen Ackerfuchsschwanz ab dem Zwei- bis Dreiblattstadium vermehrt Focus Ultra oder Select 240 EC aus der Gruppe der DIM zum Einsatz. Zeigen auch diese Produkte keine ausreichende Wirkung auf Ackerfuchsschwanz mehr, liegt eine Wirkungsortresistenz (Ile1781-Leu-Target-Site-Resistenz gegen ACCase-Inhibitoren) vor.

Wirkstoffdifferenzen: Richtig schlussfolgern

Aber es gibt Unterschiede zwischen beiden Wirkstoffen. So erwies sich in genetischen Untersuchungen Clethodim (Select 240 EC) als robuster als Cycloxydim (Focus Ultra). Man spricht hier von einer quantitativen Wirkortresistenz der DIM. Vereinfacht ausgedrückt, werden von Select 240 EC noch Ackerfuchsschwanzpflanzen erfasst, die von Focus Ultra nicht mehr bekämpft werden. Dieser Prozess funktioniert aber nicht unbegrenzt. Auch hier schreitet die Resistenzentwicklung voran. In der Folge nimmt auch der Anteil



Ausfallgetreide hellt nach der Behandlung deutlich auf, Ackerfuchsschwanz bleibt übrig.



Später Einsatz der Blattherbizide und keine ausreichende Bekämpfung



Hier ist ein Bekämpfungserfolg zu erkennen.

gegenüber Select 240 EC resistenter Individuen zu, bis hin zum völligen Wirkungsverlust der gesamten DIM. Somit muss das Ziel sein, die Anwendungshäufigkeit von Focus Ultra und Select 240 EC zu minimieren. Diese Anwendung einzusparen, setzt aber eine vorherige gute Wirkung von metazachlorhaltigen Produkten voraus. Zusätzlich dürfen für die gesetzte Propyzamidbehandlung (Kerb Flo und andere) die Ackerfuchsschwanzpflanzen auch nicht zu groß werden.

Volle Aufwandmengen wegen Resistenzgefahr

Kerb Flo und alle Propyzamidprodukte müssen mit voller Aufwandmenge eingesetzt werden. Der Kostenfaktor darf hier keine Rolle spielen. Bodenfeuchtigkeit und/oder nachfolgender Regen sind zwingend notwendig, da gerade bei frohwüchsigen Rapsbeständen der Bodenwirkstoff von den Blättern abgefangen wird. Der Einsatzzeitpunkt ist temperaturabhängig.

HERBIZID-EMPFEHLUNG

Quecke:

2,0 l/ha Targa Super/GramFix

Ackerfuchsschwanz:

2,5 l/ha Focus Ultra + 2,5 l/ha Dash (Wirkstoff Cycloxydim)
0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix (Wirkstoff Clethodim)
0,5 l/ha Vextadim + 0,5 l/ha Vexzone (Wirkstoff Clethodim)

Anwendungsbedingungen clethodimhaltiger Produkte:

- Temperaturen deutlich über 10 °C bei der Anwendung (Kältphasen danach erhöhen das Verträglichkeitsrisiko), weiteres wüchsiges Vegetationswetter somit notwendig
- möglichst keine harte Wachsschicht der Blätter zur Anwendung
- Anwendung Anfang Oktober abschließen, sonst sind Schäden möglich, die erst im Frühjahr sichtbar werden (Blühverzögerung, Ertragsdepressionen)
- Anwendung möglichst solo durchführen

Für eine gute Wirkung sind niedrige Temperaturen (Bodentemperaturen unter 10 °C) erforderlich. Das gilt auch für das Produkt Milestone. Denn trotz der zusätzlichen Unkrautwirkung steht die Ackerfuchsschwanzbekämpfung im Vordergrund. Bei höheren Temperaturen

wird der Wirkstoff zu schnell abgebaut und die Wirkung ist nicht zufriedenstellend. Warmes Herbstwetter ist somit kontraproduktiv. Gut entwickelte Pflanzen treffen dann auf ungünstige Anwendungsbedingungen.

Da die Wirkung von Propyzamid im Boden in den obersten 3 bis 5 cm am stärksten ist, können bei großen, zum Teil schon bestockten Ackerfuchsschwanzpflanzen mit

tieferen Wurzeln Probleme in der Bekämpfung auftreten. Das hat in dem Moment nichts mit eventuell beginnenden Resistenzen gegen Kerb Flo und Co. zu tun, sondern ist der Wirkungsweise von Propyzamid geschuldet. In diesen Ausnahmefällen kann dann Focus Ultra blattaktiv unterstützen. Aber auch für diese Situation muss der Anwendungstermin am Wirkstoff Propyzamid ausgerichtet sein.



Diese Ackerfuchsschwanzpflanzen müssen blattaktiv bekämpft werden, bis zum Kerbtermin werden sie sonst zu groß. Fotos: Manja Landschreiber

Manja Landschreiber
Landwirtschaftskammer
Tel.: 04 51-31 70 20-25
mlandschreiber@lksh.de

FAZIT

Die Ackerfuchsschwanzbekämpfung mit Kerb Flo ist ein Extratermin, ausgerichtet an der Witterung. Ausfallgerste muss vorher bekämpft werden, hier darf nicht auf einen Kompromiss-Kerbtermin gewartet werden. Eine nicht optimal ausgebrachte Spritzung kann sich die Praxis in der derzeitigen Situation nicht mehr leisten. Über die Gesamterntefolge gesehen, besteht im Winterraps mit Propyzamid noch die große Chance, in dieser Kultur den Eintrag von weiteren Ackerfuchsschwanzsamen in den Boden zu verhindern. Ein langfristiges Umsteuern in der Fruchtfolge ist pflanzenbaulich aber unausweichlich.

Jetzt
Ihren Termin
für eine Produkt-
vorführung
buchen

**Starten Sie jetzt digital durch.
Wir begleiten Sie.**

Einfach und sicher dokumentieren,
Kosten im Griff haben und Zeit sparen.
Wir unterstützen Sie bei Betriebsführung,
Pflanzenbau, Precision Farming und
Herdenmanagement.

www.365farmnet.com

So funktioniert's

Einfach QR Code scannen und für Ihren Wunschtermin anmelden.

Oder kontaktieren Sie uns und wir finden einen Termin für Sie.

Kostenfreie Servicenummer:
Mo-Fr / 8:00-17:00
00 800 365 365 36
support@365farmnet.com